

Presseerklärung vom 16. Mai 2008

## Greenpeace fordert klimaschutzorientierten Gesetzesvollzug

Mainz, den 16.5.2008 – Greenpeace hat die SGD Süd aufgefordert, im Genehmigungsverfahren alle rechtlichen Möglichkeiten für einen besseren Klimaschutz zu nutzen. „Der Kohleblock ist mit seinen CO<sub>2</sub>-Emissionen fast 50% schlechter als der Durchschnitt aller deutschen Kraftwerke,“ kritisiert Susanne Ochse von der Greenpeace-Gruppe Mainz/Wiesbaden. „Er würde dazu beitragen, dass die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre steigt und der Treibhauseffekt sich verstärkt.“

Das Bundesimmissionsschutzgesetz definiert in Paragraf 1 das Ziel, die Atmosphäre vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen. „Diese Verpflichtung muss die Genehmigungsbehörde ernst nehmen und das Gesetz klimaorientiert vollziehen,“ fordert Susanne Ochse.

Als nicht haltbar bezeichnete Greenpeace das Argument der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden, der Bau des Kohlekraftwerks sei im öffentlichen Interesse. „Wer das Klima aufheizt, ist mitverantwortlich für die Zunahme von Dürren, Hitzewellen, Stürmen und Hochwasser,“ so Ochse. „Die dadurch verursachten Schäden werden allein für Rheinland-Pfalz bis zum Jahr 2050 auf 80 Mrd. Euro geschätzt. Die Klimaschäden werden die kurzfristigen Gewinne für die Stadtsäckel um ein vielfaches übertreffen. Klimazerstörung ist nicht im öffentlichen Interesse – das muss die SGD Süd berücksichtigen und den Antrag der KMW ablehnen.“

Heute endet voraussichtlich der Erörterungstermin zum geplanten Kohlekraftwerk auf der Ingelheimer Aue in Mainz. Die Erörterung ist Teil des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens, das von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) durchgeführt wird. Kraftwerkskritiker Gelegenheit, die vom Betreiber KMW gemachten Angaben zu Luftverschmutzung, Abwärme, Abwasser oder Landschaftsschutz zu hinterfragen. Mit einer Entscheidung der SGD Süd über den Genehmigungsantrag wird frühestens Ende des Jahres gerechnet.

**Achtung Redaktionen:** Für Rückfragen erreichen Sie Marc Riegel von der Greenpeace-Gruppe Mainz / Wiesbaden heute unter Tel. 0173 / 89 12 853. Greenpeace im Internet unter: [www.greenpeace.de/mainz-wiesbaden](http://www.greenpeace.de/mainz-wiesbaden)

Pressesprecher:  
Marc Riegel  
Marcel Scriba

Tel. 0151 / 144 10 742

Greenpeace-Gruppe Mainz / Wiesbaden  
Ankedorstr. 2 - 4  
55252 Mainz – Kastel  
Tel.: 06134 – 186934

mailto: mainz-wiesbaden@greenpeace.de